



Ein Zeichen der Hoffnung mitten im Krieg:

Die Hoffnung kehrt zurück

90 Frauen im Alter von 13 – 45 Jahren, die massive sexuelle Gewalt im Kongo erlebt hatten, konnten am 16. April aus dem „Haus der Freude“ in Bukavu geheilt und mit neuer Lebensperspektive entlassen werden. Dr. Denis Mukwege, der Leiter des Panzi Krankenhauses, hat hier ein umfassendes Programm geschaffen, das den Frauen neue Hoffnung gibt.

Das Panzi Hospital betreut über 3000 Frauen im Jahr, die mit Fisteln und anderen Problemen aufgenommen werden. Viele von ihnen sind Opfer einer Vergewaltigung.

In einem 6-monatigen Programm erhalten die traumatisierten Frauen medizinische, psychologische und soziale Hilfe. Am 16. April 2013 konnten nun 90 Frauen im Alter von 13 - 45 Jahren wieder in ihre Dörfer zurückkehren.

„Die jungen Mädchen und Frauen haben die schlimmste Form von Gewalt erlebt: Mehrfachvergewaltigungen, Verletzungen und Verstümmelungen.

Sie waren nicht mehr in der Lage, jemandem ins Gesicht zu sehen, oft konnten sie nicht einmal mehr gehen“, sagt Dr. Mukwege, dessen Team den Frauen durch umfassende Programme hilft. Das Ausmaß der Traumatisierung ist kaum zu beschreiben.

„Wenn ich jetzt, nach sechs Monaten, sehe, wie diese Frauen wieder lachen können und das Tanzen wieder gelernt haben, weiß ich, dass es Hoffnung gibt und Änderung möglich ist. Unser Einsatz lohnt sich.“ Dr. Mukwege hat weltweit versucht, die notwendige Unterstützung für eine politische Veränderung zu bekommen, und er sagt: „Auch wenn unsere Hilferufe und Plädoyers bei den großen Gipfeln der Regierungen und internationalen Organisationen vergeblich waren – an der Basis haben wir eine Veränderung erwirkt, die an diesen Frauen sichtbar wird. Wir konnten diesen Frauen helfen, wieder ins Leben zurück zu kehren.“

Das Difäm unterstützt die Reintegration traumatisierter Frauen durch ein Programm mit Mikrokrediten in der Region.

**Spendenkonto: 40 66 60
Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.
Ev. Kreditgenossenschaft Stuttgart
BLZ: 520 604 10**

Am 5.5.2013 um 19.00 gibt es eine Lesung im LTT Tübingen aus dem neu erschienenen Buch: „die Hoffnung kehrt zurück“, das aus dem Leben der Frauen und der Arbeit von Dr. Mukwege erzählt.

Buchhinweis

„Die Hoffnung kehrt zurück. Der Arzt Denis Mukwege und sein Kampf gegen sexuelle Gewalt im Kongo“

Das Difäm gibt die deutsche Übersetzung des Buches heraus, das bereits in Schweden für großes Aufsehen sorgte: Nicht nur Difäm-Partner Dr. Mukwege, sondern auch die betroffenen Frauen kommen zu Wort.

Das Buch erscheint im April im Verlag Brandes & Apsel.

Für Rückfragen:

Pressestelle
Anna Buck (ViSdP)
Telefon: 07071 206 512
Fax: 07071 206-510
E-Mail: buck@difaem.de

Difäm - Deutsches Institut
für Ärztliche Mission e.V.
Paul-Lechler-Straße 24
72076 Tübingen

www.difaem.de
www.facebook.de/difaem
www.flickr.de/difaem

Das Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e.V.

Seit über 100 Jahren setzt sich das Difäm mit Entwicklungsprojekten aktiv für die Gesundheit in der Einen Welt ein. Als Fachstelle für Gesundheitsarbeit verwirklicht das Difäm zusammen mit kirchlichen Einrichtungen und Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit weltweite Gesundheitsprojekte, berät und begleitet seine Partner vor Ort. Ein Schwerpunkt ist die Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit. Das Difäm ist Träger der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus in Tübingen.